

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-
Magold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 8.

1837.

Dienstag,

31. Januar.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. Da die K. KreisRe-
gierung Bericht verlangt:

„wie es in zusammengesetzten Gemeinden
mit der Bekanntmachung der Gesetze und
Verordnungen hinsichtlich der NebenOrte
gehalten werde? Ob wenigstens für be-
deutendere Nebenorte ein eigenes Exem-
plar des Regierungs-Blattes angeschafft
werde? und was etwa dießfalls zu ver-
ordnen seyn möchte?

so werden die OrtsVorsteher, in deren Ge-
meinden Parzellen sich befinden, aufgefordert,
hierüber binnen 8 Tagen, an das Oberamt
Bericht zu erstatten.

Den 25. Januar 1837.

K. Oberamt
Frig.

Freudenstadt. Da noch viele Schult-
heißnamter mit den UnzuchtAnzeigen von
dem verstossenen halben Jahr im Rückstand
sind, so werden dieselben angewiesen, diese
Anzeigen auf den gedruckten Formularbögen
unfehlbar binnen 8 Tagen hierher zu erstat-
ten, widrigenfalls Ahndung eintreten müßte.

Den 27. Januar 1837.

K. Oberamt
Frig.

Unterthalheim, Oberamts Mag-
gold. [BauAktord.] Es wird hier ein
Schul- und Rathhaus gebaut. Nach
dem Baulleberschlag wird dieses Bau-
wesen kosten und zwar die

MaurerArbeit	668 fl. 47 fr.
Materialien hiezu	215 fl. 58 fr.
SteinhauerArbeit	215 fl. 43 fr.
GypsArbeit	222 fl. 55 fr.
ZimmerArbeit samt Nägel und Eisenwaar	552 fl. 23 fr.
SchreinerArbeit samt Leim und Nägel	185 fl. 27 fr.
SchlosserArbeit	211 fl. 40 fr.
GlaserArbeit	191 fl. 42 fr.
HafnerArbeit	8 fl. 20 fr.
Gusseisen	125 fl. — fr.
PflasterArbeit	43 fl. 30 fr.
Inngemein	52 fl. — fr.

Bauhofz, Schnittwaar, Fuhr- und
Handfroh'n leistet die Gemeinde. Wer
nun die Arbeiten dieses Bauwesens zu
übernehmen gesonnen ist, wird hiemit
eingeladen, nächsten

FastnachtDienstag

Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zu erscheinen,
an welchem die einzelnen Parthien des
Bauwesens auf dem Wege der Verab-

Freiung unter gefälliger Obleitung des K. Oberamts übergeben werden. Die Uebernahmsliebhaber wollen ein gemeinderäthliches Vermögen- und Vermögenszeugniß vorlegen. Einsicht vom Riß und Bauüberschlag kann täglich genommen werden.

Den 27. Januar 1857.

K. Pfarramt,
E. Kaiser.

Schultheißenamt,
M. Klink.

Zwehrenberg, Oberamts Calw.

[Gutsverkauf und Gläubiger Aufruf.]
Am Montag den 27. Februar d. J. Morgens 9 Uhr wird die sämtliche Liegenschaft des jung Michael Kenschler, Bauers dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht werden, bestehend in

- einer 2stöckigen Behausung
- ungefähr 21 Mrg. 3/2 Bttl. Acker
- ungefähr 6 — 1/2 — Wiesen
- und
- ungefähr 24 — 1 — Waldung.

Die nähern Bedingungen werden den Liebhabern erst am Tage des Verkaufs bekannt gemacht werden. Auswärtige haben sich über Prädikat und Vermögen durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen.

Die Verkaufsverhandlung wird im Wirthshaus zum Ochsen allhier Statt haben.

Zugleich werden alle diejenigen Gläubiger, welche nicht überzeugt sind, daß ihre Forderungen bereits vollständig in den öffentlichen Büchern angemerkt stehen, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen des Termins von 30 Tagen bei dem Schultheißenamt allhier anzuzulassen, indem sie im Unterlassungsfall

die daraus entspringenden Nachteile lediglich sich selbst beizumessen haben würden.

Den 26. Januar 1857.

Schultheiß
und Gemeinderath
zu Zwehrenberg.

Wenden, Oberamts Nagold. [Bau-
Aktord.] Ueber die Einrichtung einer
Schulstube, wird am

Montag den 6. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Wirthshaus zur Krone dahier eine
Abstreichs-Verhandlung statt finden.

Der Ueberschlag beträgt

Maurerarbeit	102 fl. 19 kr.
Zimmerarbeit	58 fl. 22 kr.
Schreinerarbeit	40 fl. 56 kr.
Schlosserarbeit	28 fl. 25 kr.
Glaserarbeit	27 fl. — kr.
Hafnerarbeit	— fl. 48 kr.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht den fraglichen Gegenstand in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen lassen zu wollen.

Den 30. Januar 1857.

Aus Auftrag des
Gemeinderaths,

Werkmeister Blum.

Wildberg. [Geld auszuleihen.]

Die Stadtpflege Wildberg hat gegen gesetzliche Versicherung 600 fl. auszuleihen, welche sogleich in Empfang genommen werden können.

Den 28. Januar 1857.

Stadtpflege Winter.

Reichenbach, Oberamts Freudenstadt. [Geld auszuleihen.] Bei der Heiligenpflege Reichenbach sind gegen gesetzliche Versicherung 150 fl. zum Ausleihen parat.

Den 19. Januar 1857.

Heiligenpfleger
Heinzelmann.



Außeramtliche Gegenstände.

Unterthalheim, Oberamts Nagold. [Gesangverein.] Nächsten Dienstag den 7. Februar wird dahier ein Gesangverein abgehalten, wozu die Freunde der Vokal- und Instrumental-Musik höchlichst eingeladen werden.

Den 30. Januar 1837.

Weippert.

Emmingen, Oberamts Nagold. [Zugelaufener Hund.] Mein schwarzer Pommerhund den ich vor 2 Monaten verkauft habe, hat sich bei mir wieder eingestellt, der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Bezahlung der Einrückungs-Gebühr ablangen lassen.

Den 28. Januar 1837.

Gemeindepfeger
Junger.

Nagold. [Chaise feil.] Eine ein- und zweispännige Chaise mit eisernen Achsen und 4 Federn wird um 8 Louisdors verkauft, von Wem? sagt die Redaktion.

Freudenstadt. Ich kaufe gute rein gesottene Potasche

M. Hipp.

Nagold. Die Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig ist durch den günstigen Fortgang ihrer Geschäfte abermals in den Stand gesetzt, den in den Jahren 1831 und 1832 lebenslänglich versicherten Mitgliedern eine Dividende von

25 Procent

zu gewähren. Indem ich dieses erfreuliche Resultat hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, versichere ich meine Bereitwilligkeit zu unentgeltlicher Nachweisung von Statuten und Annahme von Versicherungsanträgen

F. W. Fischer,
Agent der Gesellschaft in Nagold.

Nagold. Der Unterzeichnete nimmt Bestellung an, auf Monatschrift für Rechts-Pflege von Württemberg.
Von Oberamtsrichter Sackwey,
Preis des Jahrgangs 4 fl.

F. W. Fischer.

Haiterbach, Oberamts Nagold. [Warnung vor Vorgen.] Da mein Pflugsohn Michael Citing fortfährt in seiner mäßigen, verschwenderischen Lebensweise, und Schulden contrahirt, so warne ich hiemit auf diesem Wege das Publikum demselben nichts mehr anzuborgen, oder mit ihm abzuschließen ohne meine Einwilligung, da von mir für denselben keine Zahlung mehr geleistet wird.

Um Veröffentlichung werden die Herrn Ortsvorsteher gebeten.

Am 21. Januar 1837.

L. Johann Georg Klenk.

Nagold. [Geld auszuleihen.] Es sind bei dem Unterzeichneten bis Lichtmess d. J. 100 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Versicherung zu haben.

Den 15. Januar 1837.

Simon Kauser.

Haiterbach, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Bis Lichtmess können bei dem Unterzeichneten gegen gesetzliche Versicherung und 5 Procent Verzinsung 250 fl. Pflegschaftsgeld in Empfang genommen werden.

Am 21. Januar 1837.

Adlerwirth Walz.

Hochdorf, Oberamts Horb. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen aus der Margaretha Walz'schen Pflegschaft gegen gerichtliche Versicherung 100 fl. zum Ausleihen parat.

Den 9. Januar 1837.

Pflegen
Jakob Walz.

Wöchentliche Fruchtpreise,

In Nagold,

den 28. Januar 1837.

Dinkel neuer	4fl. 6fr.	3fl. 45fr.	3fl. 30fr.
Verkauft wurden	142 Schfl.	0 Eri.	
Haber 1 —	3fl. 18fr.	3fl. 8fr.	3fl. —fr.
Verkauft wurden	11 Schfl.	4 Eri.	
Berke 1 —	7fl. 12fr.	7fl. 1fr.	6fl. 56fr.
Verkauft wurden	4 Schfl.	4 Eri.	
Roggen 1 —	7fl. 36fr.	7fl. 5fr.	6fl. 40fr.
Verkauft wurden	5 Schfl.	6 Eri.	
Erbsen 1 —	7fl. 44fr.	—fr.	—fr.
Verkauft wurden	1 Schfl.	0 Eri.	
Linser 1 —	10fl. 17fr.	—fr.	—fr.
Verkauft wurden	1 Schfl.	6 Eri.	
Wicken 1 —	3fl. 28fr.	—fr.	—fr.
Verkauft wurden	0 Schfl.	6 Eri.	
Bohnen 1 —	9fl. 44fr.	—fr.	—fr.
Verkauft wurden	1 Schfl.	1 Eri.	
Müblfrucht 1 —	7fl. 45fr.	—fr.	—fr.
Verkauft wurden	5 Schfl.	6 Eri.	
Waisen 1 —	8fl. 32fr.	—fr.	—fr.
Verkauft wurden	1 Schfl.	1 Eri.	

In Altheim,

den 25. Januar 1837.

Dinkel neuer	Schfl. 4fl. 18fr.	4fl. 12fr.	4fl. —fr.
Verkauft wurden	83 Schfl.	0 Eri.	
Haber 1 —	—fr.	3fl. 36fr.	—fr.
Verkauft wurden	7 Schfl.	0 Eri.	
Berke 1 —	—fr.	8fl. —fr.	—fr.
Verkauft wurden	4 Schfl.	0 Eri.	
Roggen 1 —	—fr.	8fl. —fr.	—fr.
Verkauft wurden	5 Schfl.	0 Eri.	

In Freudenstadt,

den 21. Januar 1837.

Kernen 1 Schfl.	9fl. 36fr.	9fl. 4fr.	8fl. 32fr.
Roggen 1 —	7fl. 44fr.	7fl. 36fr.	7fl. 28fr.
Berke 1 —	7fl. 44fr.	7fl. 28fr.	7fl. 12fr.
Haber 1 —	5fl. 48fr.	5fl. 32fr.	5fl. 15fr.
Erbsen 1 Eri.	1fl. 24fr.	—fr.	—fr.
Linjen — —	1fl. 56fr.	—fr.	—fr.

Fleisch- und Brod-Preise.

Rindfleisch 1 Pfund	8fr.
Kalbfleisch 1 —	7fr.
Kalbfleisch 1 —	6fr.
Lammfleisch 1 —	6fr.
Schweinefleisch mit Speck	9fr.
ohne — —	8fr.
KernenBrod 4 Pfund	10 fr.
Mittelbrod — —	9 fr.
Schwarzbrod — —	8 fr.
Kreuzerweck schwer	9 Loth.
Butter 1 Pfund	18 fr.
Rindschmalz 1 —	22 fr.
Schweinschmalz 1 —	20 fr.

W o c h e.

Am 25. Januar 1785 starb der, noch aus dem sechsjährigen Kriege her berühmte preussische Husa-

renGeneral Paul v. Werner. Als geborner Ungar hatte er bereits 20 Jahre unter österrichischer Fahne gedient, glaubte sich aber als Protestant zurückgesetzt, vor dem großen Friedrich seine Dienste an, und zeichnete sich noch 55 Jahre als tapferer Soldat aus. Am 26. Januar 1797 ward in Petersburg die letzte Uebereinkunft der Kabinette von Rußland, Oesterreich und Preußen wegen der Theilung von Polen unterzeichnet, nach welcher diese vollzogen und dem abgesetzten Könige von Polen ein Jahresgehalt von 200,000 Dukaten ausgesetzt ward.

Am 27. Januar 1801 trat der sehr mächtige Minister des Kaisers Franz, Baron Thugut, aus dessen Diensten, weil er, ein geschwornener Feind Frankreichs, von keinem Frieden mit dieser Republik hören wollte.

Am 28. Januar 1794 starb ein, um das Technische der Buchdruckerkunst sehr verdienter Mann in Leipzig, Johann Gottlob Immanuel Breitkopf. Er betrieb mit allem Eifer für Verbesserung und nach mathematischen Studien diese Kunst, widerstrebte der damals herrschenden Neigung, die lateinischen Lettern statt der deutschen einzuführen, schrieb mehrere sehr nützliche Abhandlungen über diesen seinen Beruf, und hinterließ, als er mit Tode abging, mehrere Verbesserungen an seiner großen Buchdruckeret und Schriftgießerei.

Am 29. Januar 1799 ward die Festung Ehrenbreitenstein an die sie bleckierende französische Armee übergeben, nachdem die Ganimion alle Lebensmittel aufgezehrt hatte und kein Ersatz zu hoffen war, da die höchste Spannung zwischen Oesterreich und Frankreich einen neuen Krieg — der auch im März dieses Jahres wirklich ausbrach — befürchten ließ. — Jetzt haben die Preußen diesen Ort stark besetzt, um Deutschland schützen zu helfen.

Am 30. Januar 1639 ward der König von England, Karl I., seit Jahr und Tag Gefangener seiner Unterthanen, welche sich in religiöser Beziehung in zwei ungleiche protestantische Partien theilten, nachdem er von einem niedergesetzten Gerichtshofe zum Tode verurtheilt worden war, (49 Jahre alt) in London enthauptet.

Am 31. Januar 1814 war allgemeines Vorrücken sämmtlicher gegen Napoleon kämpfenden Heere, mit dem rechten Flügel von Laon, mit dem linken von Brienne aus, gegen Paris, worauf den 2. Februar die Schlacht bei Brienne und der Rückzug der Franzosen erfolgte.

(Hierzu eine Beilage.)

